

**Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stückelberger (GFL): „Gurten Gipfel“ mit den Nachbargemeinden zur offenen Diskussion über die künftige gemeinsame Zusammenarbeit und die Möglichkeit einer Fusion**

Wir fordern den Gemeinderat auf, die Gemeindepräsidenten der Nachbargemeinden zu einen „Gurten Gipfel“ einzuladen. Ziele des Gipfels sind:

1. Suche nach partnerschaftlichen Lösungen für eine intensivere Zusammenarbeit in Sachbereichen (beispielsweise Zusammenlegung von Gemeindebetrieben)
2. Offener Dialog über die Möglichkeit und die Vorbedingungen zu einer Fusion.

*Begründung:*

Die Region Bern bildet einen in sich geschlossenen Siedlungsgürtel. Eine längerfristig erfolgreiche Raumplanung ist nur über eine verbesserte Zusammenarbeit möglich. Wird das Nebeneinander an bestehenden Strukturen weitergeführt, so droht unserer Region die zunehmende Zersiedelung, der Verlust an Grünraum und an Naherholungsgebieten.

Die Verkehrsströme werden in der Zukunft weder für den öffentlichen Verkehr noch für den privaten Individualverkehr abnehmen. Ohne eine verstärkte Zusammenarbeit in der Planung drohen schwierige Verhältnisse.

Wirtschaftlich muss sich die Region Bern gegenüber dem Grossraum Zürich, Basel und dem Arc lémanique behaupten. Wollen wir die zentrale Lage der Region als Stärke ausspielen können, muss die Region vermehrt als starke Einheit auftreten. Ansonsten droht die Region Bern von den Rändern des genannten Dreiecks „angeknabbert“ zu werden.

Eine Fusion der Stadt Bern mit den Nachbargemeinden hätte für alle Beteiligten längerfristig nur Vorteile: Wir weisen auf die abgeschlossenen Fusionen in der Region Lugano und im Raum Luzern hin. Ebenfalls geplant ist eine Fusion der Gemeinden Baden und Neuenhof. Als äusserst erfolgreich darf zudem das Zusammenwachsen der Gemeinden im Raum Zürich vor Jahrzehnten gewertet werden. Gemeindefusionen und ausgebaute Zusammenarbeitsmodelle bringen eine erhebliche Steigerung der Effizienz in der Verwaltung: Doppelspurigkeiten und Parallelstrukturen können eliminiert werden. Kann die Region Bern als Einheit im Standortmarketing auftreten, gewinnt sie an zusätzlicher Stärke.

Bern, 21. August 2008

*Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stückelberger (GFL), Martin Trachsel, Barbara Streit-Stettler, Nadia Omar, Susanne Elsener, Erik Mozsa, Daniela Lutz-Beck, Verena Furrer-Lehmann*

**Antwort des Gemeinderats**

Die Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu.

Dem Gemeinderat ist eine verbesserte, verbindliche Zusammenarbeit in der Region Bern wichtig. Der Gemeinderat hat die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit und des Thematisierens von Fusionen in der Vergangenheit bereits verschiedentlich betont. Derzeit

hat aber die Einführung der Regionalkonferenz (SARZ) Priorität. Mit ihr kann in einigen Bereichen eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Regionsgemeinden gewährleistet werden. Da die Handlungsmöglichkeiten der Regionalkonferenz jedoch begrenzt sind und ihr Perimeter sowohl städtische wie auch ländliche Gemeinden von sehr unterschiedlicher Grösse und mit unterschiedlichen Bedürfnissen umfasst, ist der Gemeinderat bereit, das im Vorstoss formulierte Anliegen zu prüfen und den Vorstoss als Richtlinie entgegen zu nehmen.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 19. November 2008

Der Gemeinderat